

Adolf Dietrich (1877-1957) : Leben und Werk [Heinrich Ammann]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 13-14: **Sandkasten Schweiz : neue Schulen = Nouvelles écoles**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adolf Dietrich (1877–1957) – Leben und Werk

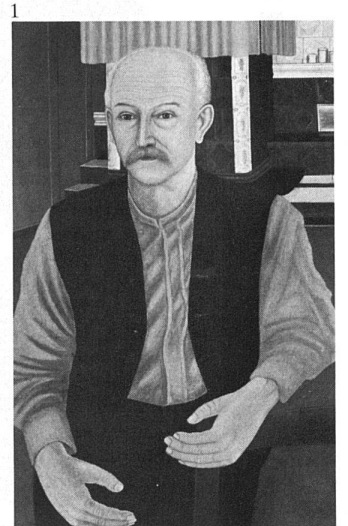
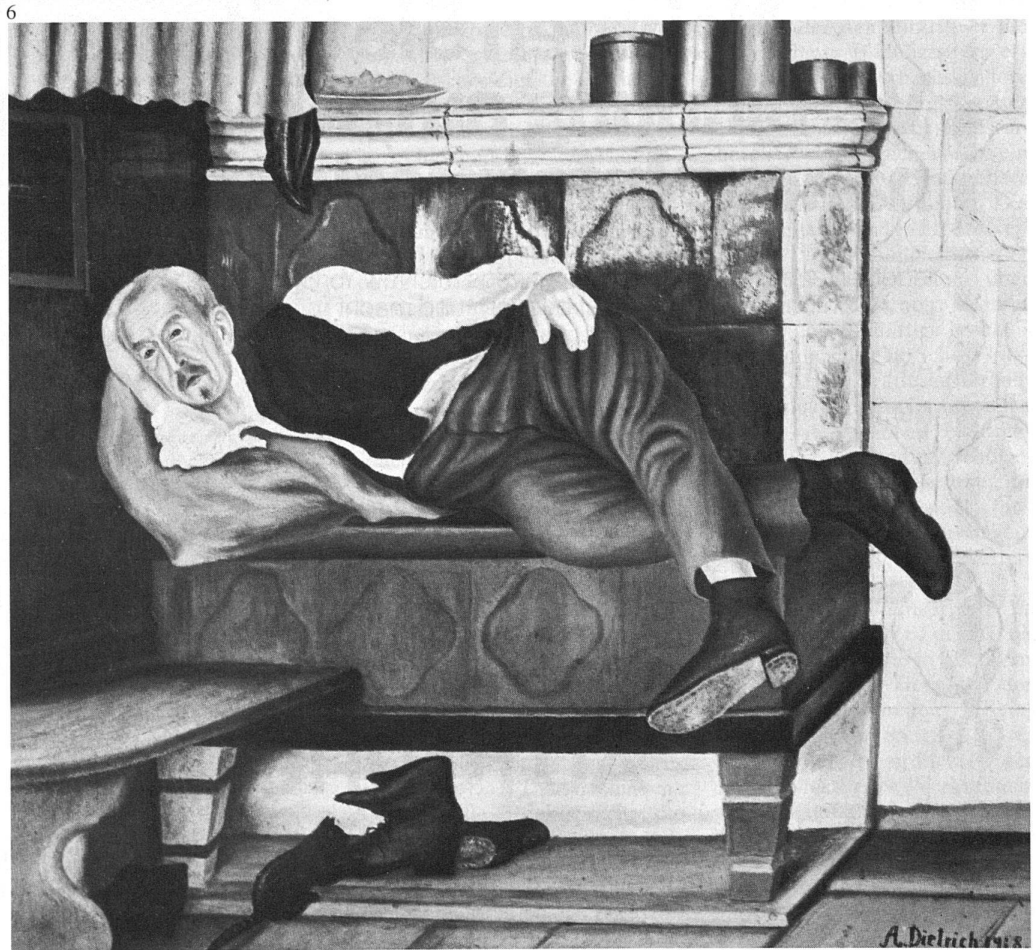
185 Seiten mit 73 Farb-, 118 Schwarzweiss-Tafeln und zahlreichen Abbildungen von Zeichnungen und persönlichen Photos. Texte von Heinrich Ammann, Leinen, Fr. 86.– (Verlag Huber, Frauenfeld).

Zu seinen Lebzeiten war Adolf Dietrich höchstens für eine kleine Gruppe von Liebhabern seiner Kunst ein Begriff. Nun, zu seinem

100. Geburtstag, wird er mit einer reich bebilderten, sorgfältig gestalteten und ausgezeichnet gedruckten Monographie so geehrt, wie es einem der ganz grossen Naiven zusteht.

Das vorliegende Buch gibt Gelegenheit, den Menschen Adolf Dietrich, seine Bilder, aber auch seine bisher fast noch unbekanntenen Zeichnungen kennenzulernen. Das ist der intensiven, minu-

tösen Arbeit von Heinrich Ammann zu verdanken, der den Maler persönlich gekannt hat. Eher belastend als bereichernd allerdings wirken die «Kunst»-Deutungen des Autors, denen der penetrante Geruch des Wandtafel-Zeichenunterrichtes mit Meerrohrstecken in altväterischen Dorf-Schulzimmern anhaftet. Das alles wird jedoch mehr als wettgemacht durch die umfassende Bild-Dokumentation, aus der die nachfolgenden Abbildungen nur eine kleine Auswahl zu zeigen vermögen. an



1 Selbstbildnis, 1949

2 Fuchs + Eichelhäher, 1926

3 Näherin, 1906, Kohlezeichnung

4 Im Wirtshaus, 1924, Öl

5 Zwei Hasen, 1902, Kohlezeichnung

6 Vater auf der Ofenbank, 1918

A. Dietrich 1918